

Weltenbummler Kids zu Gast in der Ludgerischule

Mit Abenteuern rund um den Globus

BILLERBECK. Die Welt zu Gast in der Ludgerischule Billerbeck: Das blauweiße Oldtimer-Wohnmobil B-OB Coddiwomple ist auf den Schulhof des Johannengebäudes gerollt. Die Schüler warteten schon gespannt auf die Reiseerlebnisse und Abenteuer-

geschichten von Stephi und Benjamin Wallenborn, die mit ihrem Fahrzeug viele Länder Europas, Afrika, Asien und Amerika bereist haben. In ihren daraus entstandenen Büchern von den Weltenbummler Kids entdecken die Kinder Line und

Benni ein uraltes Wohnmobil in einer alten Scheune. Mit diesem Fahrzeug machen sie sich auf in die Welt, in der zahlreiche Abenteuer auf sie warten. Egal, ob der schwedische König Hilfe benötigt die gestohlenen Nobelmedaillen zu finden, ein

Gaucht-Mädchen Unterstützung beim größten Turnier der argentinischen Pampa braucht, es zu verhindern gilt, dass die Kunstschule einer Freundin in Paris abgerissen wird oder mit Kinderdetektiven in Botswana einer Verbrecherbande das

Handwerk gelegt werden muss – Line, Benni und B-OB sind immer zur Stelle.

Passend zum „Tag des Buches“ lasen die Wallenborns aus ihren Büchern. Die Aula der Schule diente als Leseoase. Gebannt lauschten die Kinder aller Jahrgänge in vier Lesungen den Abenteuern. Am Ende bekamen alle Klassensprecher ein Buch von den Weltenbummler Kids für die Bücherkiste der Klasse geschenkt.

Besonderer Dank galt der Bürgerstiftung und dem Förderverein der Ludgerischule, die dieses Erlebnis finanziert haben. Der Autor der Weltenbummler Kids, Benjamin Wallenborn, will Kinder nicht nur unterhalten, sondern mit kindgerecht aufbereiteten Informationen über andere Länder einen Beitrag zur Völkerverständigung leisten, so die Pressemitteilung. Insofern passte die Lesung auch zum Projekt Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage.

| www.weltenbummlerkids.de



Mit dem Wohnmobil-Oldtimer B-OB Coddiwomple und ihrem Projekt Weltenbummler Kids machten Stephi (hinten 5.v.l.) und Benjamin Wallenborn (hinten 6.v.l.) auf dem Johannenschulhof Station. Bürgerstiftung und Förderverein hatten den Besuch ermöglicht.